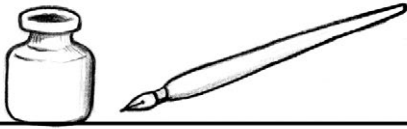


## Station 4 – Der Schulsaal



... da die Schüler dadurch abgelenkt werden konnten.	Die Schulbänke waren aus Holz ...	... deshalb standen ein Wasserkrug und	eine Schüssel für den Schwamm neben der Tafel.
... beobachtete die Schüler bei ihrer Arbeit.	War ein Schüler frech oder faul, ...	... und stand neben der Tafel.	Dort saß der Lehrer und ...
... und fest im Boden verschraubt, sie konnten also nicht verrückt werden.	Das Lehrerpult hieß Katheder ...	... eng und dunkel.	Es gab keine Bilder an den Wänden und auch keinen Fenster-schmuck, ...
<b>Start</b>	Vor 100 Jahren sah der Schulsaal anders aus ...	Jetzt hast du einen Eindruck davon, wie ein Schulsaal früher aussah.	<b>Ende</b>
... nahm der Lehrer den Rohrstock und prügelte damit das Kind.	Fließend Wasser gab es noch nicht, ...	... als euer heutiges Klassenzimmer.	In den Schulräumen war es ...



## Station 6 – Strafen zu Opas Schulzeit

Opa Anton, der vor 70 Jahren in die Schule kam, erzählt seinen Enkelkindern Florian und Julia von seiner Schulzeit:

Jeden Morgen, wenn ich mich mit meinen Freunden auf den Weg zur Schule machte,

☐ hatten wir ein mulmiges Gefühl.

☐ freuten wir uns immer sehr.



Unser Lehrer war nämlich

☐ sehr lieb. Wir konnten ihm unsere Probleme erzählen und er suchte gemeinsam mit uns nach Lösungen.

☐ sehr streng. Er schimpfte und schrie nicht nur, sondern schlug auch mit seinem Rohrstock oder hatte andere Strafen für uns.

Wir mussten in der Ecke stehen, uns wurde an den Ohren gezogen und einmal musste sich eine Mitschülerin sogar auf den heißen Ofen setzen. Das tat ihr richtig weh. Bestraft wurden wir, wenn wir nach Meinung des Lehrers frech waren oder wenn wir im Unterricht redeten oder lachten.

☐ Bei schlechten Leistungen wurden wir auch bestraft.

☐ Bei schlechten Leistungen bekamen wir keine Strafe. Stattdessen gab uns der Lehrer zusätzliches Übungsmaterial, damit wir daheim üben konnten.

Wir mussten auch nachsitzen. Das war eine schlimme Strafe, denn dann kamen wir später daheim an. Unsere Eltern merkten also, dass der Lehrer nicht zufrieden mit uns war.

☐ Dann machten die Eltern beim Lehrer einen Termin und versuchten die Probleme zu lösen.

☐ Dann wurden wir zuhause zusätzlich noch von den Eltern bestraft – meist durch Schläge.

Dennoch wurden wir manchmal vom Lehrer gelobt. Immer dann, wenn wir besonders gehorsam waren oder unsere Aufgaben besonders ordentlich, fleißig und sauber erledigt hatten.

☐ Wir erhielten vom Lehrer ein Fleißkärtchen. Darauf stand oft ein Spruch mitsamt einem Bild. Diese Kärtchen waren sehr beliebt bei uns und wir sammelten sie gerne.

☐ Wir erhielten vom Lehrer einen Hausaufgabengutschein. Wenn wir ihn einlösten, mussten wir eine Woche keine Hausaufgaben machen.